

WARIN

Alltagshilfe für psychisch Kranke

vom 3. März 2014

Aus der Redaktion des Anzeiger für Sternberg – Brüel – Warin

„Das Boot“, ein Wismarer Verein zur Förderung seelischer Gesundheit und Integration, eröffnet eine Tagesstätte in Warin.



In der Wariner Tagesstätte „Zur Mühle“ sind Katja Meißner (l.) als Leiterin und Eliana Picha die Ansprechpartnerinnen – Montag bis Freitag von 8.30 bis 16 Uhr. Fotos: rüdiger Rump

Rechts über der breiten Fensterfront ist noch zu lesen, was es vorher in dem Geschäft gab: Blumen. Links vom Eingang steht in der gleichen Schrift: Gemüse. Die Syringa Gartenbau GmbH ist dort, wo sich Mühlentor und Lange Straße treffen, schon vor einer ganzen Weile ausgezogen. Doch gestern füllten sich die Räume auf der rechten Seite wieder mit Blumen. „Das Boot“ Wismar e.V., ein Verein zur Förderung seelischer Gesundheit und Integration, eröffnete an dieser Stelle ihre Tagesstätte „Zur Mühle“ und erhielt dafür gute Wünsche samt bunter Frühlingsgrüße.

Möglichst lange in eigener Häuslichkeit

Die Einrichtung will psychosoziale Betreuung auf verschiedenste Art anbieten nach dem Grundsatz „ambulant vor stationär“. „Seit einem Jahr hat sich unser Verein damit befasst, hier in der Region tätig zu werden. Wir wollen die Menschen in ihrer Lebenswelt erreichen, nicht weit weg von Zuhause, damit sie möglichst lange selbstständig leben und in der eigenen Häuslichkeit bleiben können“, sagt Sandra Rieck vom Vorstand. Ein strukturiertes Wochenprogramm soll helfen, mit den

Anforderungen des Alltags zurecht zu kommen. Für manche seien schon die tägliche Zubereitung des Essens und der Einkauf dafür sowie Behördengänge unüberwindbare Hürden.

Katja Meißner, die Leiterin der Tagesstätte, und Sozialbetreuerin Eliana Picha sind Montag bis Freitag von 8.30 bis 16 Uhr die Ansprechpartnerinnen. Meißner ist ausgebildete Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin, gleichzusetzen mit Ergotherapeutin. Die Warinerin hat sechs Jahre im Verein „Das Boot“ gearbeitet. Picha aus Pennewitt war vorher selbstständige Mediatorin im Konfliktmanagement. Beide freuen sich auf ihre Aufgaben buchstäblich vor der Haustür.

Neben Sozialkompetenztraining, kreativem Gestalten, und Ergotherapie, Anregungen zur Freizeitgestaltung, Ausflügen, Ruhemöglichkeiten und gemeinsamen Mahlzeiten bestehen Möglichkeiten zum Zuverdienst im eigenen Laden der Tagesstätte oder im Gartenbau. Dazu muss ein Antrag auf Eingliederungshilfe beim Sozialamt gestellt werden. Die Einrichtung berät dabei gern.



Alle zwei Wochen kommt Faith Christensen für einen Nachmittag in die Kreativwerkstatt. Sie stellt das Töpfern vor und lädt zum Mitmachen ein. Die junge US-Amerikanerin, die seit acht Jahren in Deutschland lebt, hat 2011 ihre Ausbildung zur Keramikerin abgeschlossen.

Der Laden, der montags bis freitags von 10 bis 15 Uhr geöffnet hat, nimmt Kleiderspenden entgegen. Diese werden aufbereitet, kleine Dinge auch ausgebessert. In Wismar gäbe es gute Erfahrungen mit so einem Geschäft, sagt Rieck. Es stehe jedem zum Einkauf offen. Für eine gärtnerische Betätigung würden derzeit Gespräche mit Betrieben in der Region geführt. Sinnvolle Beschäftigung, die Wertschätzung und einen kleinen finanziellen Anreiz biete, sei von größtem Wert für diese Menschen. Was in Wismar schon über Jahre

funktioniere, solle künftig auch in Warin eingeführt werden. Im Umkreis von 30 Kilometern werde ein Fahrdienst angeboten. Das sei mit den Sozialämtern geklärt. Vor allem über Gesundheitsamt, Kliniken, Reha-Einrichtungen oder niedergelassene Ärzte erwartet die neue Einrichtung Zulauf. Natürlich könne jeder Interessent einfach vorbeikommen und sich beraten lassen. Meißner und Picha bauen auch auf Angehörige. Denn nicht jeder, der psychisch krank sei und Hilfe benötige, wisse das. Sicher sei die Hemmschwelle vor einer Tagesstätte niedriger als vor stationärer Aufnahme.

Jeden ersten Mittwoch im Monat, morgen also das erste Mal, wird 14.30 bis 16.30 Uhr zum offenen Klubnachmittag bei Kaffee und Kuchen eingeladen, als zwangloser Treff ohne Anmeldung. Auch an den Wochen der Gemeindepsychiatrie, die in Wismar und Nordwestmecklenburg das zehnte Mal stattfinden und mit einem Symposium am 8. Mai in Nisbill beginnen, wird sich die Wariner Tagesstätte beteiligen.

von **rump**
erstellt am 03.Mrz.2014 | 16:49 Uhr